

Antrag

der AfD-Fraktion

Die Kritik des Sächsischen Rechnungshofes umsetzen – Simul⁺ Initiative einstellen und umwandeln

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Der Sächsische Rechnungshof (SRH) hat in seinem Jahresbericht 2025 gravierende Mängel bei Planung, Durchführung und Zielerreichung des „simul⁺ Mitmachfonds“ aufgedeckt und eine systematische Steuermittelverschwendungen festgestellt.
2. Durch das Evaluierungsdefizit und durch Intransparenz bei der Durchführung des Wettbewerbs „simul⁺ Mitmachfonds“ wurden wesentliche Haushalts- und Rechtsgrundsätze verletzt.
3. Der „simul⁺ Mitmachfonds“ ist in seiner aktuellen Konzeption nicht dazu geeignet, wirksame Beiträge zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, zur Verbesserung der Lebensbedingungen und für eine anhaltende Struktorentwicklung zu leisten.
4. Die bisherige institutionelle Anbindung des Wettbewerbs an parteipolitisch geprägte Vereine und die unzureichende Einbeziehung des Landtags widersprechen den Prinzipien der Gleichbehandlung und der transparenten Vergabe öffentlicher Mittel.

II. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf,

1. den Ideenwettbewerb „simul⁺ Mitmachfonds“ unverzüglich auf der Grundlage der SRH-Empfehlungen durch eine unabhängige Kommission strukturell und inhaltlich evaluieren zu lassen und den Bericht bis zum 1. August 2026 zu veröffentlichen;
2. die Zusammensetzung aller bisherigen und zukünftigen Vergabegremien, sämtliche Vergabekriterien sowie die Entscheidungsprotokolle offenzulegen;
3. die Mittelverwendung des Programms rückwirkend zu überprüfen sowie rechtliche Verstöße und Fehlförderungen umgehend aufzuarbeiten;

4. den Ideenwettbewerb bis zur Schaffung rechtssicherer und transparenter Förderstrukturen auszusetzen;
5. zu prüfen, inwieweit ein alternativer, strikt nach den Maßgaben des SRH und unter Einbeziehung des Landtags neu zu begründender Fördermechanismus – beispielsweise als öffentlich-rechtliche Stiftung – implementiert werden kann.

Begründung:

Die sogenannte Zukunftsinitiative simul⁺ wurde am 24. August 2016 durch den damaligen Staatsminister für Regionalentwicklung (SMR) und früheren Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) Thomas Schmidt gestartet. Bis Dezember 2019 lagen dabei vor allem Themen der Umwelt-, Forst-, Land- und Ernährungswirtschaft im Zentrum der Initiative. Mit Gründung des neuen Staatsministeriums für Regionalentwicklung wurde das Themenspektrum erheblich ausgeweitet¹. Seither nimmt diese Initiative unter anderem auch bau- und wirtschaftspolitische Aspekte in den Blick. Im Jahr 2021 wurde aus der Zusammenführung des Ideenwettbewerbs Sächsischer Mitmachfonds mit simul⁺ der „simul⁺ Mitmachfonds“ geschaffen. Dabei wurde das Wettbewerbsverfahren mit öffentlichen Mitteln im Umfang von 9,2 Mio. Euro weitergeführt. Gemäß dem Jahresbericht 2025 des Sächsischen Rechnungshofes (SRH) verdreifachte sich nach dem Übergang der simul⁺ Initiative vom SMUL zum SMR² der finanzielle Mittelansatz auf 18,8 Mio. Euro. Davon entfielen knapp vier Fünftel auf die für 2021 und 2022 ausgelobten Wettbewerbsverfahren.³

Die Initiative nimmt für sich in Anspruch, „Menschen zusammenbringen, um gemeinsam einen Mehrwert – ein Plus – zu erreichen“ und einen hohen Regionalbezug zum Ziel zu haben. Träger ist der Verein Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. (SLK). Zusammen mit den Vereinen Landurlaub in Sachsen e. V. und dem von CDU-Funktionären geführten Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V. (CSB)⁴ teilt sich dieser Verein eine Anschrift in 01920 Nebelschütz (OT Miltitz).⁵ Zugleich wird der Verein Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. durch den ehemaligen sächsischen CDU-Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk geführt.⁶ Dieser ist parallel Mitglied im Kreisvorstand der CDU Bautzen.⁷ Geschäftsführer des SLK ist Marko Klimann⁸, der zugleich als CDU-Bürgermeister der Gemeinde Crostwitz amtiert.⁹

Gemäß dem Jahresbericht 2025 des SRH konnte trotz steigenden Mittelansatzes kein belastbarer Nachweis für einen nachhaltigen Mehrwert in der Regionalentwicklung erbracht werden. Der SRH stellte ferner fest, dass für viele der prämierten Projektideen alternative landeseigene Finanzierungsmöglichkeiten bestanden hätten. Zudem kam es im Rahmen

¹ Vgl. Jahresbericht 2025 des Sächsischen Rechnungshofes – Band I, Seite 113 ff. (https://www.rechnungshof.sachsen.de/JB2025-B1_simul.pdf.)

² Das SMR wurde mit der 8. Wahlperiode in Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) umbenannt. Die Zuständigkeit für das Programm liegt nunmehr beim SMIL.

³ Vgl. Drs. 8/2977, Seite 113.

⁴ Vgl. <https://www.csb-miltitz.de/vorstand.html>.

⁵ Vgl. <https://www.slk-miltitz.de/impressum.html>; <https://www.csb-miltitz.de/>.

⁶ Siehe Vereinsregister des Amtsgerichts Dresden Vereinsnummer VR 8395, abgerufen am 12.11.2025.

⁷ Vgl. <https://www.cdu-bautzen.de/ziele/ihr-politischen-vertreter-1/der-kreisvorstand>.

⁸ Vgl. <https://www.slk-miltitz.de/impressum.html>; <https://www.saechsische.de/lokales/bautzen-lk/wittichenau/peter-neunert-uebergibt-den-staffelstab-H6A4YFOIRGQ5S2TNJ6E16ABO4I.html>.

⁹ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/politik/kommunalwahlen/buergermeisterwahl/crostwitz-ergebnis-100.html>.

des Wettbewerbs zu mehrfachen Prämierungen identischer Projekte, was nach Ansicht des SRH den Haushaltsgrundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit widerspricht. Die Kritik des Rechnungshofes belegt ein systemisches Fehlmanagement und massive Risiken bei der unsachgemäßen Verwendung öffentlicher Mittel. Nur durch eine vollständige Aussetzung und grundlegende Neugestaltung des Programms lässt sich das Vertrauen in die regionale Förderpolitik wiederherstellen.

Dresden, 08.12.2025

Jörg Urban, MdL und AfD-Fraktion
i.V. Jan-Oliver Zwerg,
MdL und AfD-Fraktion



Unterschrieben von
JAN-OLIVER ALDO ZWERG
am 08.12.2025